

PRESSEMITTEILUNG

Spektakuläre Einblicke in 3D: Forscherteam geht den Geheimnissen des Malakoffturms auf den Grund

Die Forschungsstelle Kaiserpfalz der Stadt Ingelheim und die Technische Universität Darmstadt sorgen mit einem neuen digitalen Angebot für ungewöhnliche Perspektiven. Ab Freitag, 30. April, können Besucher*innen der virtuellen Ausstellung www.ortsbefestigung3punkt0.de auch den Malakoffturm im Rosengarten bei der Burgkirche erkunden. Und das Besondere dabei: Mit einer Virtual Reality-Brille (VR-Brille) kann man den Turm sogar „betreten“ und sich darin umschauchen und bewegen. Wer eine VR-Brille besitzt, kann sich dafür eine Datei herunterladen, für alle anderen Besucher*innen ist der Rundgang direkt in der Ausstellung verfügbar.

Mit oder ohne VR-Brille: In jedem Fall bietet sich für alle Burgenfans und Geschichtsinteressierten eine einmalige Gelegenheit, denn die virtuelle Tour durch den Turm geht buchstäblich in die Tiefe. Was viele vermutlich nicht wissen: Im unteren Teil des Bauwerks befindet sich ein rund 6,5 Meter tiefer Raum, auch „Verlies“ genannt. Piotr Noszczyński von der Forschungsstelle hat sich auf das Abenteuer eingelassen und auch diesen Bereich erkundet. Ob das „Verlies“ des Malakoffturms tatsächlich als Kerker genutzt wurde, ist in den Schriftquellen bisher nicht belegt. Dass diese Räume als Gefängnisse gebaut wurden, wird aber in der Forschung inzwischen eher als eine romantisierende Vorstellung des 19. Jahrhunderts angesehen. Aus dieser Zeit stammt auch die Benennung „Verlies“. Das bedeutet nicht, dass Türme dieser Art im Mittelalter nicht auch als Gefängnis genutzt worden sein könnten. Bezeichnungen von Türmen anderer Befestigungen als „Bürgerturm“, „Diebsturm“, „Faulturm“ oder „Hexenturm“ stammen aber aus dem Spätmittelalter oder der Neuzeit.

Entstanden ist dieses für Ingelheim bislang einzigartige Projekt im Rahmen der seit 2017 laufenden Forschungsk Kooperation zwischen der Forschungsstelle Kaiserpfalz Ingelheim und der Technischen Universität Darmstadt, Fakultät für Architektur, Fachgebiet Klassische Archäologie. Im September 2020 hatten die beiden Kooperationspartner bereits die Ausstellung „Ortsbefestigung 3.0. – Innovative Bauforschung in Ingelheim“ in Form eines 360°-Rundgangs in der Ober-Ingelheimer Burgkirche veröffentlicht. Die Besichtigung des

Malakoffturms wurde nun nach rund zweimonatiger technischer Entwicklung in diesen Rundgang integriert.

Seit November 2020 hat sich das fünfköpfige Forscherteam aus Archäolog*innen und Bauforscher*innen intensiv mit der Untersuchung des Turmes befasst. Es sind die ersten wissenschaftlichen Untersuchungen mit modernen Methoden: Zuletzt hatte der Kunsthistoriker und Architekt Christian Rauch im Jahr 1934 seine Forschungsergebnisse zum Malakoffturm publiziert. Voraussichtlich 2022 sollen auch die Ergebnisse von Forschungsstelle und TU Darmstadt in der neuen Reihe „Ingelheims historisches Erbe“ veröffentlicht werden.

Die Tour durch den Malakoffturm ist über die Ausstellungs-Website „Ortsbefestigung 3.0“ erreichbar: www.ortsbefestigung3punkt0.de

Weitere Infos: www.facebook.com/kaiserpfalz.ingelheim

Ingelheim am Rhein, den 22. April 2021

André Madaus

Anlage

Malakoffturm_Doku_Erdgeschoss / Malakoffturm_Doku_Erdgeschoss-2 (Zwei Varianten einer Abbildung):

Unterschrift: Erstmals in der Geschichte des Malakoffturmes konnte das Erdgeschoss verformungsgetreu dokumentiert werden. Dazu wagte sich im März 2021 Piotr Noszczyński von der Forschungsstelle Kaiserpfalz in die Tiefen des Turmes hinunter.

Bildnachweis: Beide Bilder von Piotr Noszczyński

Malakoffturm_Drohne:

Unterschrift: Eines der Wahrzeichen von Ober-Ingelheim, der Malakoffturm, ist ab Freitag, 30.4.2021, virtuell begehbar.

Bildnachweis: Jane Kreiser

MalakoffVR_Steile

Unterschrift: Sie können erstmals alle Geschosse des Malakoffturmes virtuell begehen – entweder mit ihrer VR-Brille oder am heimischen Computer.

Bildnachweis: Clemens Brünenberg